

Parc Ela – i gl pi grond parc natural dalla Svizra

# Jahresbericht 2017

## Verein Parc Ela

**ela**

Parc Ela

Parc natiral.  
Parco naturale.  
Naturpark.

1. Januar bis 31. Dezember 2017

graubünden



Exkursion Alpleben auf der Alp da Stierva.

[www.parc-ela.ch](http://www.parc-ela.ch)  
[www.facebook.com/parcela](https://www.facebook.com/parcela)

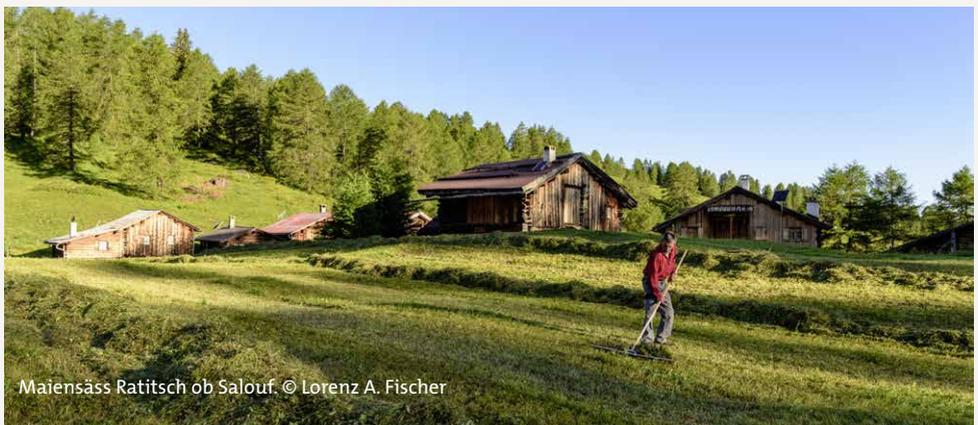




Sennerin Cordula Forrer bei der Käsepflege auf der Alp Prosoot. © Lorenz A. Fischer

# Inhalt

Prefaziun digl president	2
Vorwort des Präsidenten	3
Projekte	4
P 1.1 Natur und Landschaft aufwerten	4
P 1.2 Mitwirkung Natur und Landschaft	7
P 1.3 Kulturgüter und Dorfraum	8
P 2.1 Produktmanagement (Angebotsgestaltung und Vermarktung)	9
P 2.2 Inszenierungen	12
P 2.3 Nachhaltige Regionalwirtschaft und Parkprodukte	13
P 2.4 Energie und Verkehr	15
P 3.1 Bildung zu Natur und Kultur	18
P 3.2 Events und Vorträge	20
P 3.3 Besucherinformation	23
P 4.2 Controlling und Charta-Weiterentwicklung	24
P 4.1 Kommunikation	24
P 4.3 Management	25
P 5.1 Forschungs-Support	27
Q.1 AlpSvilup	27
Jahresrechnung 2017 und Budget 2018	28
Angraztg fitg pigl sustign!	31
Bericht der Revisionsstelle	32



## Prefaziun digl president



«Nous ischan igl parc!» monta: nous n'ischan betg angal parc, nous igl dagn er furma e veta!

Gio a sies taimp ò la gruppa da project punctuo tgi schean an nous potentials e

tg'ischan capavels da metter an muvimaint ensatge. Igl onns 2002 anfignen 2004 òn persungas or dalla regiun do furma all'idea d'en parc natural. Igl amprens seis onns scu parc natural vainsa gio passanto, igl vagn furmo e creò. Gl'è sa musso, tg'igl barat aint igl parc, tranter abitantas ed abitants, mastirants e producents promovà tgapientscha vicendevela e desda interess e tg'igls inscuters cun unfants e giuvenils ans dervan igls îgls.

Ensatge da nov resultescha lò, noua tgi ideas e forzas d'ordvart ed avertadad interna sa scuntran. Chegl'è sa musso er tar nous aint igl Parc Ela. Tge tgi sa furma or dad impuls ed ideas d'ordvart dependa per bunga part dalla nossa moda e maniera scu tgi recepign igl a nous per antant anc nunancunaschaint ed ester. Nous faschagn en pass anavant angal schi ans ampatgagn, schi permettagh tg'igl vigl ed igl nov sa scuntran, schi nous furmagn e creagn, uscheia tgi so nescher ensatge tgi vo bagn a pro cun nous.

All'agentura dalla noss'unioni, cun per gronda part « forestiers », gartegigl dad uneir carstgangs, da promover e da dar impuls. Igl success n'angraztga igl Parc Ela pero betg angal all'agentura e la sia squadra, mabagn er allas indigenas ed agls indigens tgi sa laschan intimar da sa fatschantar cugl agen e cugl ester, cun igl ancunaschaint ed igl nov.

La culinaria è la tematica pigl onn 2018. Nous preparagn en bung past, forsa en plat tradiziunal. Nous ischan a meisa, magliagn an cumpagneia, discurrign digl damagler e dalla veta, tadlagn e rachintagn – e tot è a post.

Digl reminent : La nossa turta da nouschs tradiziunala ò er la sia istorgia. La turta da nouschs angraztgagn nous agl barat veiv digls pasterners grischungs tgi luvrvan a sies taimp a Vaniescha ed utro, e tgi turnavan a tgesa cun ideas, recepturas e nouschs. La turta da nouschs è neida creada an cumbinaziun cun la pasta "Fuatscha" indigena dalla Nagiadegna. Sch'igls pasterners da lez taimp na vessan betg cumbino igl nov digl ester cun igl ancunaschaint da tgesa, fiss igl Grischnun resto privo d'ena spezialitad preziosa.

Paolo Giacometti

## Vorwort des Präsidenten

"Wir sind der Park!" bedeutet: Wir sind nicht nur Park, wir geben ihm auch Gestalt und Leben!

Dass in uns etwas drin steckt und wir imstande sind, etwas zu bewegen, hat bereits die einstige Projektgruppe gezeigt. In den Jahren 2002 bis 2004 haben darin Menschen aus der Region die Idee eines Naturparks greifbar gemacht. Inzwischen haben wir die ersten 6 Jahre als Naturpark miterlebt und mitgestalten können. Es hat sich gezeigt, dass der Austausch innerhalb des Parc Ela, unter den Bewohnerinnen und den Produzenten gegenseitiges Verständnis fördert und Interesse weckt, und dass die Begegnungen mit unseren Kindern und Jugendlichen uns die Augen öffnen.

Neues entsteht dort, wo Ideen und Kräfte von aussen auf Offenheit im Innern stossen. Das hat sich auch bei uns im Parc Ela gezeigt. Was aus neuen Ideen und Impulsen von aussen entsteht, hängt massgeblich auch davon ab, wie wir mit dem vorerst Unbekannten und Fremden umgehen. Wir kommen nur dann einen Schritt weiter, wenn wir uns darauf einlassen, wenn wir das Neue mit dem Bisherigen zusammenkommen lassen, und wenn wir mitgestalten und mitformen, damit etwas entsteht, das zu uns passt.

Der Geschäftsstelle unseres Vereins mit mehrheitlich "Auswärtigen" gelingt es, Ideen und Leute zusammen zu bringen, zu initiieren und Impulse zu geben. Die Erfolge verdankt der Parc Ela aber nicht nur der



Alp da Stierva © Lorenz A. Fischer

Geschäftsstelle und seinem Team, sondern auch den "einheimischen" Bewohnerinnen und Bewohnern, welche sich einlassen und bewegen lassen, sich mit Eigenem und Fremdem und mit Bisherigem und Neuem auseinandersetzen.

Für 2018 ist Kulinarisches angesagt. Wir kochen etwas Gutes, vielleicht ein altes traditionelles Rezept. Wir sind am Tisch, essen gemeinsam mit anderen und reden über das Essen und das Leben, hören zu und erzählen – und es ist gut.

Apropos traditionelles Rezept: Die Bündner Nusstorte hat auch ihre Geschichte. Wir verdanken die Nusstorte vermutlich dem regen Austausch ehemaliger Zuckerbäcker, welche in Venedig und andernorts geschäfteten, Rezepte und Ideen zusammen mit Nüssen nach Hause brachten und mit dem Teig der im Engadin heimischen "Fuatscha" zur Engadiner-Nusstorte werden liessen. Hätten die Zuckerbäcker von damals also nicht Neues mit Bisherigem verbunden, wäre Graubünden heute um eine Spezialität ärmer.

Paolo Giacometti

## Projekte

### P.1.1 Natur und Landschaft aufwerten

#### Das wollen wir mit diesem Projekt

Aufwertungen zugunsten von Natur und Landschaft durchführen und ermöglichen.

#### Cefras e fatgs 2017

Wir schaffen Wissen und belegen, wie wertvoll unsere Lebensräume sind: Im Föhrenwald am Crap Sés weist eine Untersuchung **448** Käferarten aus **60** Käferfamilien nach, darunter **5** Käferarten, die in der Schweiz noch nie gefunden wurden.

#### Das haben wir 2017 erreicht

### Modul Projektentwicklung und -steuerung

Unsere Zusammenarbeit im Projekt «Ökologische Infrastruktur» mit den anderen Bündner Naturpärken und den kantonalen Ämtern zahlt sich aus. Finanziert vom Bundesamt für Umwelt lassen wir den Zustand verschiedener Lebensräume und der dort vorkommenden Arten im Parc Ela beurteilen. Die fundierten Grundlagen zeigen nicht nur auf, wo die ökologischen Werte in unserer Region liegen, sondern auch, wie und wo sie ganz konkret gestärkt werden können. Die zusammengestellten Aufwertungen können auch als Ersatzmassnahmen dienen, die umgesetzt werden müssen, wenn bei Bauprojekten geschützte Lebensräume beeinträchtigt werden.



Totholzkäfer Schusterbock. © Barbara Huber

Bereits können wir die ersten Früchte dieser Arbeit ernten: Sie ist die Grundlage dafür, dass im Val d'Err im Surses rund 14 ha Trockenwiesen aufgewertet werden. Das schafft Mehrwert für die Natur, ermöglicht aber auch ein Zusatzeinkommen, wie beispielsweise für die Landwirte, die im Val d'Err gearbeitet haben.

Das Projekt zeigt unter anderem

- Wie in 5 Gebieten brachliegende Trockenstandorte aufgewertet und wieder in die Nutzung aufgenommen werden können.
- In welchem Zustand die Feuchtbiootope im Albulatal sind, und wie sie gepflegt und ergänzt werden können, damit ein wertvolles Netzwerk entsteht für Amphibien und Libellen.
- Welche Vielfalt des Lebens in Quellen zu finden ist.
- Wie die Biodiversität in Laubwäldern gefördert werden kann. Die Erkenntnisse

sind bereits in den Waldentwicklungsplan eingeflossen, und unter Federführung des Amts für Wald und Naturgefahren werden bis 2019 in Schmitten, Alvaneu Bad und Salouf Aufwertungen ausgeführt (siehe Projekt P4.2).

- In welchem Zustand eine Auswahl von Waldmooren im Surses sind und wo sich Aufwertungen anbieten.
- Welche Tothholzkäferarten im seit Jahren ungenutzten Föhrenwald am Crap Sés leben (siehe cefras e fatgs).
- Wie die Sanierung von Trockenmauern auf der Alp Flix die Biodiversität beeinflusst.
- In welchem Zustand 120 km kleine Fließgewässer sind und welche 20 Aufwer-

tungsmassnahmen relativ leicht möglich wären.

- Für welche bedrohten Tierarten aus 8 Artengruppen im Parc Ela besonderer Handlungsbedarf besteht.

Im Rahmen dieses Pilotprojekts werden auch Bildungsmassnahmen finanziert (siehe P3.1).

### **Modul Umsetzung**

2017 leisten vor allem Jugendliche im Rahmen von Projektwochen einen Natureinsatz im Parc Ela. Bei unseren Zupack-Tagen für einheimische Schulen pflegen 87 Primarschulkinder der Schulverbände Filisur-Bergün und Innerbelfort Hecken bei Filisur und Alvaneu zur Förderung des Lebensraums der dort heimischen Vögel.



Team, Vorstand und Gruppenleitende des Vereins Parc Ela leisten einen Natureinsatz in Bergün.



Lernende des EJPD beim Natureinsatz in Savognin.

Tabelle 1: Aufwertungs- und Pflegemassnahmen

Aufwertungsart	Menge	Arbeits- plätze	Einsätze
Alpweiden pflegen	2100 a	13	14
Hecken pflegen	21 a	2	3
Holzzäune sanieren	368 m	3	4
Trockenmauern sanieren	418 m <sup>2</sup>	10	17
Waldweiden pflegen	260 a	2	2

Wir können das hohe Niveau bei Natureinsätzen mit Freiwilligen halten: 601 Personen leisten insgesamt 1557 Arbeitstage für Natur und Landschaft und generieren 2190 Logiernächte. Wir betreuen 28 Gruppen, darunter 5 Firmen-Teams von UBS, Sam-sung, Kuoni Reisen und Lindt & Sprüngli.

Unser Team von Einsatzleitenden meistert auch den bisher grössten Natureinsatz in der Geschichte des Parc Ela: 110 Lernende und

Lehrpersonen des Eidgenössischen Justiz und Polizeidepartements EJPD pflegen in einer Woche 620 Aren Weiden in Nassegl, Savognin, und Cruschetta, Salouf, bauen 117 Meter Holzzaun in Parseiras, Savognin, und sanieren 17 Quadratmeter Trockenmauer in Lareschs, Cunter. Für ihre Betreuung sind 7 Gruppenleitende und 1 Zivi von uns sowie 5 Landwirte im Einsatz.

Zwei Mitarbeiter der Raiffeisen analysieren unsere Arbeitseinsätze im Rahmen eines «Corporate Volunteering»-Programms und erarbeiten Vorschläge, welche weiteren Zielgruppen für Natureinsätze gewonnen werden könnten.

Die 2. Etappe der Sanierung des Moors Camon im Skigebiet von Bivio kann realisiert werden. Eine Infotafel am Skilift weist Wintergäste auf die Aufwertung hin.



Aufwertung des Trockenstandorts Bot da Loz.

Wir entwickeln für das landwirtschaftliche Vernetzungsprojekt Lantsch/Lenz Pflegekonzepte zu den Trockenstandorten Bot da Loz und Spondas. Die ersten Standorte werden bereits im Herbst ausgelichtet, so dass Landwirte die Flächen soweit möglich wieder bewirtschaften können.

## **Modul Planung und Controlling von Aufwertungen**

Wir dokumentieren unsere Aufwertungsarbeiten laufend im Geografischen Informationssystem GIS und in einer Fotodatenbank.

Im Rahmen des Pilotprojekts Ökologische Infrastruktur entsteht eine Datenbank, in der Kanton und Pärke gemeinsam Aufwertungsideen erfassen können.

### **P 1.2 Mitwirkung Natur und Landschaft**

#### **Das wollen wir mit diesem Projekt**

Unser Fachwissen und unsere Erfahrung zu Natur und Landschaft einbringen, um Mehrwert für alle zu schaffen.

#### **Das haben wir 2017 erreicht**

### **Modul Austausch und Beratung**

Die Arbeitsgruppe Landschaftsqualitätsprojekte Albulatal und Surses, die von uns geleitet wird, tauscht sich intensiv zu Rollen und Verantwortlichkeiten bei forstlichen Massnahmen zugunsten der Landschaftsqualität aus.

Wir beteiligen uns im neu gegründeten Arbeitskreis Landwirtschaft und Ökologie des Plantahofs.

Die Arbeitsgruppe Vögel Parc Ela trifft sich 2 Mal. In Stierva sind 14 der 16 Mehlschwalben-Nisthilfen besetzt, in Filisur weisen die im Vorjahr angebrachten und damals besetzten Wendehalskästen leider keine Bruten auf.

Wir nehmen als Mitglied des Leitungsgremiums an zwei Sitzungen des naturemade star-Fonds Solis von ewz teil, der ökologische Aufwertungsmassnahmen in der Region unterstützt.

### **Modul Konfliktprävention Grossraubtiere**

Die Regionale Koordinationsgruppe Grossraubtiere (RKG) Parc Ela trifft sich einmal und definiert die prioritären Arbeitsfelder. Im Oktober nehmen rund 30 Personen an einer RKG-Infoveranstaltung für Gemeinden zum Thema «Umgang mit Abfall mit Blick auf die Grossraubtiere» teil. Die RKG unter dem Dach des Vereins Parc Ela hat zum Ziel, Konflikte zwischen Grossraubtieren, Nutztieren und Menschen in unserer Region verhindern zu helfen. Vertreten sind die Gemeinden der Region, das Amt für Jagd und Fischerei und das Landwirtschaftliche Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof.

## P 1.3 Kulturgüter und Dorfraum

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Die Erhaltung und Nutzung wertvoller Kulturgüter unterstützen helfen.

### Das haben wir 2017 erreicht

#### Modul Leuchtturm-Projekt

Wir produzieren einen Flyer zur Bergbau ruine Bellaluna in Filisur, um die Freunde des Bergbaus in Graubünden (FBG) bei der Geldsuche zur Sicherung der einsturzgefährdeten Anlage zu unterstützen. Ein von uns organisierter Medienanlass mit der Gemeinde Filisur, FBG und der kantonalen Denkmalpflege löst grosses Medienecho im Kanton aus. Leider treffen bis Ende Jahr aber noch zu wenig Spenden bei FBG ein,

um die Sicherungsmassnahmen noch im laufenden Jahr ausführen zu können.

Wir begleiten den Verein Militärgeschichtliche Anlagen Albulatal in seiner Arbeit, Festungen in Alvaneu und auf dem Albulapass der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

#### Modul Dorfraum

Wir leisten einen Geldbeitrag an die Erarbeitung eines Strassenraumgestaltungskonzepts in Filisur. Es zeigt auf, wie die vom Durchgangsverkehr entlastete Dorfstrasse schrittweise wieder dem historischen Ursprung angeglichen werden könnte.

Der Vorstand legt in einem Konzept fest, wie wir uns künftig zugunsten von lebendigen Dörfern engagieren können.



Bergbau ruine Bellaluna

## P 2.1 Produktmanagement (Angebotsgestaltung und Vermarktung)

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Den natur- und kulturnahen Tourismus ausbauen und die touristische Positionierung der Region durch unseren Naturpark stärken.

### Cefras e fatgs 2017

**10** Restaurants schenken «Ava dig! Parc Ela» in unseren Wasserkaraffen aus – 2016 waren es noch 8 Betriebe.

### Das haben wir 2017 erreicht

Tabelle 2: Präsenz an Messen und Veranstaltungen

Messe/ Veranstaltung	Auftritt	Besucher/ innen
Slow Food Market, Zürich	Ausschank von 80 Litern Gerstensuppe im 1 dl-Probierbecher in Zusammenarbeit mit «Gran Alpin»	12'000
Agrischa Davos	Auftritt zusammen mit Bündner Pärken, 3 moderierte Gesprächsrunden und Holzbildhauer Andreas Oberli als Gast aus dem Parc Ela	10'000
Pärke-Markt Bern	Stand mit regionalen Produkten	3'000
Guarda, Chur	Erstauftritt der Wanderausstellung Bündner Pärke	20'000

## Marketingmassnahmen

Wir beschliessen mit unseren Tourismuspartnern, Rücklagen von rund 46'000 Franken aus unserer langjährigen Kooperation in zusätzliche Marketingmassnahmen zu investieren.

So bewerben F12-Plakate den Parc Ela im Juni und Juli in St. Gallen, Winterthur, Zürich HB, Landquart, Davos, Chur, Sargans, Samedan und Lenzerheide. Die Imagekampagne wird flankiert von 100 Hängekartons mit Parc Ela-Werbung in den Verkehrsbetrieben Zürich VBZ und einem Inserat im Magazin «Bergliebe» (Auflage: 385'000). Zwischen Mai und August läuft an 37 Tagen Bildschirmwerbung (PassengerTV) in öffentlichen Verkehrsmitteln in der Ost- und Zentralschweiz und bewirbt diverse Angebote. In den Ortsbussen von Davos bewerben wir die FiliTour mit Hängekartons. Im Juni erscheint zudem ein Inserat zur «Survival Experience» im Magazin «Die Alpen» (Auflage: 283'000).

Dank dem Marketing-Auftrag des Vereins Bündner Pärke an Graubünden Ferien (GRF) entsteht ein Gian&Giachen-Spot zu Wildbeobachtungen, dazu werden Facebook-Ads geschaltet. Zur Greifvoegelexkursion von Andi Kofler führt GRF in Berggün ein Photoshooting durch. Zwei von GRF organisierte Medienreisen zum Angebot «Fahrtziel Natur» führen auch in den Parc Ela. Für 2018 finanzieren die Bündner Pärke eine Sondernummer des Magazins Transhelvetica; wir begleiten die Erarbeitung der Inhalte zum Parc Ela.



Auf der Via Sett über den Septimer, mit Blick ins Bergell © Lorenz A. Fischer

Wir begleiten die Kommunikationskampagne des Bundesamts für Umwelt «Kleine Weltwunder» über die Schweizer Pärke. Das Netzwerk Schweizer Pärke vermittelt uns ausserdem eine Kooperation mit Naturfreunde Schweiz. Sie erarbeiten mit uns und der Kantonalsektion einen Führer in der Reihe «Natura Trail», der im Sommer 2018 erscheinen soll.

## **Tourismus-Kooperation**

Da unser bisheriger Produktmanager Philippe Weibel ab September intern bei Savognin Tourismus im Surses (STiS) eine andere Stelle antritt, überdenken wir die bisherige Kooperation mit den Tourismusorganisationen. Auf Vorschlag von STiS und Bergün Filisur Tourismus (BFT) überarbeiten wir den Kooperationsvertrag und siedeln die Stelle nicht mehr bei STiS im Auftragsverhältnis an, sondern integrieren die Stelle neu bei uns im Verein Parc Ela. Damit sollen klarere Schnittstellen geschaffen werden. Wir

können die Stelle per Oktober mit Nina Conrad besetzen. Sie arbeitet tageweise abwechselnd bei STiS in Savognin, bei BFT in Bergün und beim Parc Ela Management in Tiefencastel.

## **Mystery Check**

Fünf Partnerbetriebe nutzen unser Angebot, sich während einem Tag von zwei anonymen Testerinnen den Betrieb durchleuchten zu lassen und sich im Anschluss detailliert Stärken und Schwächen ihres Betriebs aufzeigen zu lassen. Wir diskutieren die Ergebnisse an einem Workshop mit unseren Partnerbetrieben und der Labelkommission.

## **Angebotsentwicklung**

Wir schaffen eine neue Basis für die Weitwanderung Via Sett. Wir gewinnen neu die Tourismusdestinationen Chur, Lenzerheide und Chiavenna (I) als Partner und verlegen die Route auf die historisch korrekte Septimeroute: Der Weitwanderweg beginnt ab

2018 in Chur statt wie bisher in Thusis und führt über die Lenzerheide, durch das Surses, über den Septimer und durchs Bergell nach Chiavenna. Wir schliessen dazu einen Kooperationsvertrag mit den beteiligten Tourismusorganisationen ab und übernehmen das Produktmanagement für die Via Sett. Zudem übernehmen wir die Wegverlegung, die Umsignalisation und die Anpassung bei SchweizMobil.

Das Pilotprojekt «Fahrtziel Natur» ([fahrtziel-natur.ch](http://fahrtziel-natur.ch)) des Netzwerks Schweizer Pärke ermöglicht uns, die Kulinarikwanderung «Genuss mit Panorama» von Stierva nach Savognin schweizweit als Railway-Angebot zu vertreiben (22 Buchungen). Ausserdem können wir für zwei Wildbeobachtungsangebote die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr zum halben Preis anbieten (einfach für retour, 13 Buchungen).

Beim Biwak-Angebot «Survival Experience» vermittelt die Bergsportschule Grischa insgesamt 18 Teilnehmenden an drei Terminen, wie sie in der Natur rücksichtsvoll übernachten können. Bächli Bergsport unterstützt das Angebot als Kooperations-



Survival Experience. © Lorenz A. Fischer

partner mit Material und kommuniziert es u.a. im Kundenmagazin.

Nach erfolgreichem Test im Vorjahr führt Andreas Kofler sein Angebot «Greifvögel im Parc Ela» 10 Mal mit 72 Teilnehmenden durch.

### Drucksachen vor Ort

Wir überarbeiten das Konzept für unser Jahresprogramm «Entdecken und Erleben». Die Ausgabe 2018 präsentiert sich grafisch aufgefrischt und übersichtlicher.

Wir verteilen 20'000 Tischsets mit der Parc Ela-Panoramakarte an Restaurants in unserer Region.

### Gästabefragung

Die ETH Zürich führt im Parc Ela von Frühling 2017 bis Frühling 2018 eine Gästabefragung durch. Sie wird unterstützt von innotour und dem Netzwerk Schweizer Pärke. Die Befragung untersucht, welche Gäste unseren Naturpark besuchen und befragt sie nach ihrer Motivation, der Zufriedenheit mit den Dienstleistungen und dem Ausgabeverhalten



Birdwatching. © Andi Kofler



Spielidee der Bergwald-Wundertüte: Barfuss den Waldboden erspüren © Lorenz A. Fischer

## P 2.2 Inszenierungen

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Natur und Kultur im Park für Gäste erlebbar machen – durch eigene Angebote und durch die Unterstützung der Angebote Dritter.

### Cefras e fatgs 2017

Erstmals verkaufen wir mehr Bergwald-wundertüten (59) als Forscherkits für den Forscherparcours Alp Flix (51).

### Das haben wir 2017 erreicht

Wir unterstützen den neuen Themenweg «Alpleben Somtgant», den die Gemeinde Surses und Savognin Tourismus im Surses zwischen der Bergstation Somtgant und Radons erstellen. Neben einem Finanzbeitrag steuern wir Inhalte zum Alpleben bei und begleiten die Arbeiten.

Um zu erfahren, wie oft die Themenwege im Parc Ela begangen werden, installieren wir im September an 6 Orten im Parc Ela automatische Infrarotzähler.

## P 2.3 Nachhaltige Regionalwirtschaft und Parkprodukte

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Die Nutzung und Verarbeitung regionaler Rohstoffe fördern und neue Perspektiven für die wirtschaftliche Entwicklung aufzeigen.

### Cefras e fatgs 2017

Die ersten **600** Flaschen Parc Ela-Bergfrucht-Saft gelangen testweise in den Verkauf.

### Das haben wir 2017 erreicht

### Modul Label-Produkte und Regionalprodukte

Die Familie Christen vom Hof Mustgana in Vazerol, Brienz/Brinzauls, zeichnet neu eine breite Palette ihrer Produkte mit dem Parc Ela-Label aus - vom Alpkäse über den Hamburger bis zum Pfefferminzsirup.

Wir unterstützen die La Scuntrada in Tinzong dabei, im Dorfladen eine Parc Ela-Ecke mit Parc Ela-Produkten einzurichten. Unsere Produzentinnen und Produzenten (Hof Ulber, Ranch Farsox) verkaufen ihre Produkte auf unsere Einladung hin am Stand der Bündner Pärke an der agrischa und an der Guarda. Wir verkaufen Parc Ela-Produkte am Pärkemarkt in Bern.

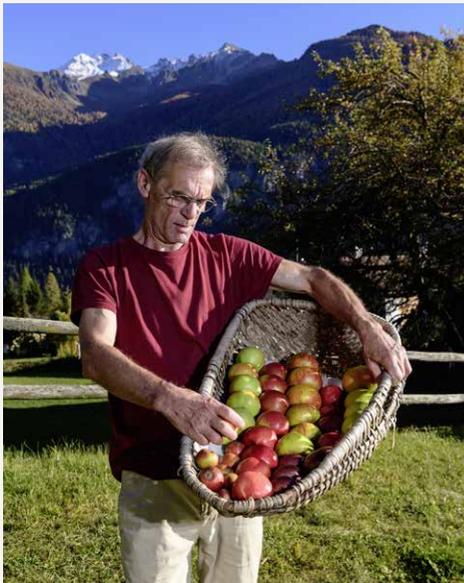


Verkauf von Parc Ela-Produkten an der Guarda in Chur.

Die ersten Flaschen mit Parc Ela-Bergfruchtsaft gelangen testweise an 9 Verkaufsstellen in den Verkauf. Hinter «Parc Ela-Bergfrucht» steht rund ein Dutzend innovativer Menschen, die sich unter dem Dach des Vereins Parc Ela zusammengefunden haben. Sie setzen sich dafür ein, die Bergfrucht-Kultur im Parc Ela zu erhalten und mit den Früchten der rund 1500 Frucht-Bäume im Parc Ela hochwertige Produkte zu schaffen. Der naturreine Apfelsaft und der Apfelsaft mit einem Anteil Sanddorn- und Schwarzdornsaft finden guten Anklang. Eine weitere Pressung kann aber erst wieder 2018 stattfinden, da 2017 aufgrund des Frostes kein Obst verfügbar ist.

## Modul Beratung, Schulung, Entwicklungsstrategien und Vernetzung

Tatjana Horvath tritt anfangs Jahr die Stelle als Regionalentwicklerin bei der Region Albula an, entschliesst sich aber während der Probezeit zurückzutreten. Die Stelle mit einem Pensum von 80% soll neben Aufgaben der Neuen Regionalpolitik auch darüberhinausgehende Fragestellungen für unseren Park bearbeiten, insbesondere im Bereich Produktentwicklung, partizipativer Strategieentwicklung sowie Vernetzung und Schulung von Wirtschaftsakteuren. Die Wiederbesetzung gestaltet sich schwierig, und die Stelle bleibt bis Ende Jahr vakant. Im November kann der Wirtschaftsfachmann Daniel Kunfermann aus Domat/Ems per 1.2.2018 angestellt werden.



Thomas Egli mit verschiedenen Apfelsorten aus dem Parc Ela. © Lorenz A. Fischer



Bergfruchtsaft Parc Ela: Apfelsaft naturrein oder mit 10% Beerensaft von wildem Sanddorn und Schlehe..

## P 2.4 Energie und Verkehr

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Massnahmen unterstützen zur Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien sowie einer nachhaltigen Mobilität.

### Cefras e fatgs 2017

**908** Fahrgäste benutzen den Bus alpin über den Albulapass – 30% mehr als im Vorjahr.

### Das haben wir 2017 erreicht

#### Modul Energie

Wir arbeiten mit in der Arbeitsgruppe der Gemeinden zur Energiestadt Ela und im Vorstand von «ela energiewelt».

Ela energiewelt setzt die Kampagne «Heizkosten sparen in Ferienwohnungen» im Auftrag der Energiestadt Ela um. Die Informationskampagne, gefördert durch energie schweiz, zeigt auf, wie Besitzerinnen und Besitzer von Ferienwohnungen Geld und Energie einsparen können, indem sie bei Abwesenheit die Raumtemperatur mit einer Fernsteuerung absenken. Die Installateure melden zurück, dass sie im Kampagnenzeitraum rund 130 Heizungsfernsteuerungen einbauen können.

Die Energiestadt Ela unterzieht 6 öffentliche Gebäude einem «Quick check» durch einen Energiefachmann, der Betriebsoptimierungen an der Heizung vornimmt und Vorschlä-

ge für weiteres Einsparpotenzial unterbreitet. Ausserdem erarbeitet die Energiestadt Ela eine Projektskizze zur Abwärmenutzung von Kühlwasser bei Wasserkraftwerken und beantragt erfolgreich finanzielle Unterstützung zur Umsetzung beim Bundesamt für Energie (BfE).

Ebenfalls mit finanzieller Unterstützung des BfE kann die Energiestadt 2018 eine Informationskampagne für Gäste zu Angeboten der sanften Mobilität in der Region durchführen. Die Ausführung übernimmt der Verein Parc Ela.

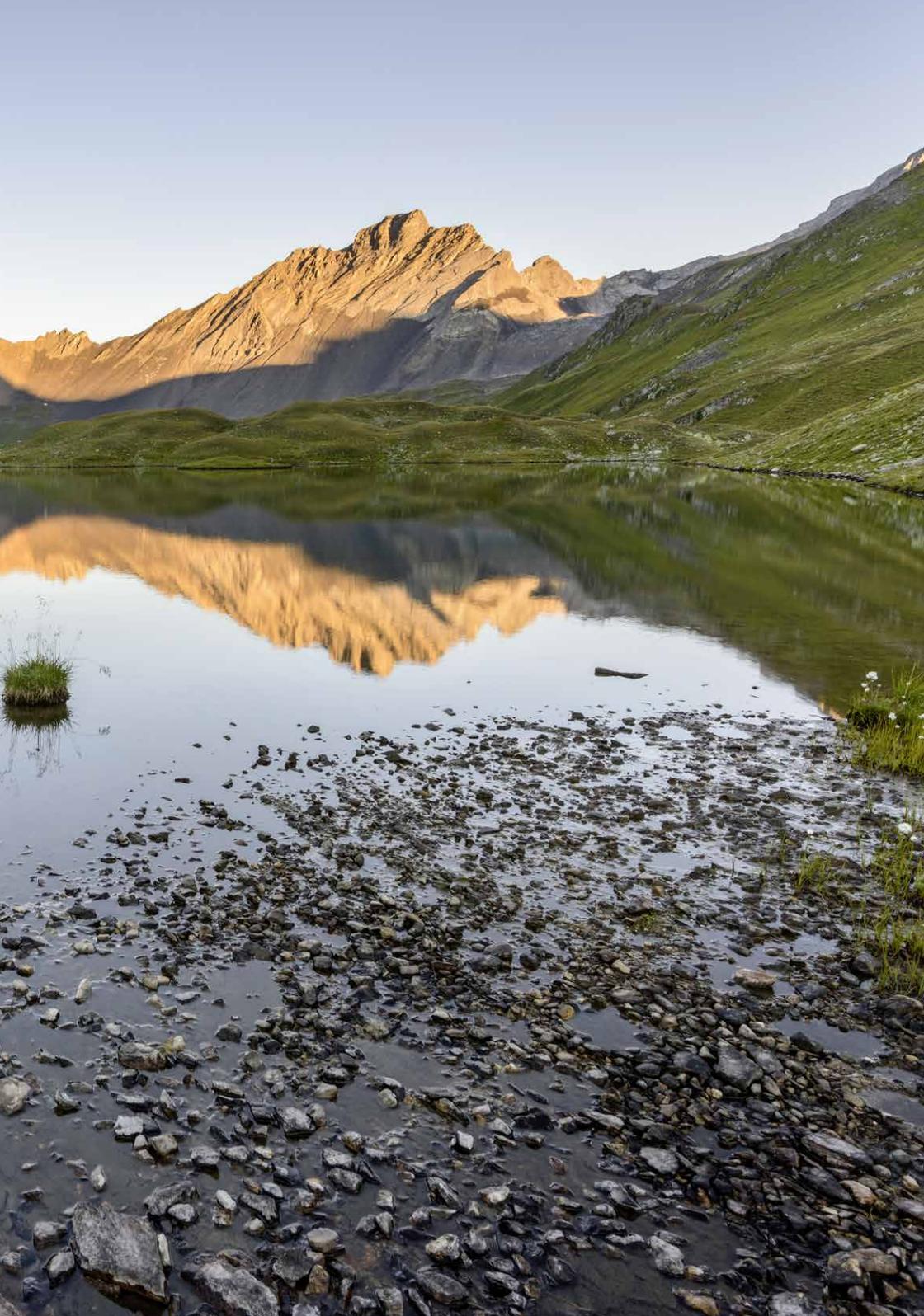
#### Modul ÖV und Langsamverkehr

Der Bus alpin in Bergün ins Val Tuors und über den Albulapass nach La Punt wird von 2494 Personen benutzt (+12%), der Bus alpin auf die Alp Flix verzeichnet nach dem Vorjahresrekord einen Rückgang von 11% auf 2854 Fahrgäste. Wir unterstützen beide Betriebe durch unsere Mitarbeit in der Arbeitsgruppe und durch die Kommunikation und den Fahrplanflyer, den wir produzieren.



Bus alpin Albulapass.





## P 3.1 Bildung zu Natur und Kultur

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Kindern und Jugendlichen Wissen zu Natur und Kultur vermitteln, Begeisterung dafür wecken, Zusammenhänge aufzeigen sowie Multiplikatoren wie Lehrpersonen oder Exkursionsleitende befähigen, diese auch zu vermitteln.

### Das haben wir 2017 erreicht

#### Parc Ela Detectivs

61 Kinder aus dem Parc Ela im Alter von 7 bis 12 Jahren sind als Parc Ela Detectivs angemeldet – 12 mehr als im Vorjahr. Sie entdecken monatlich unter sachkundiger Anleitung kostenlos unseren Park.

Tabelle 3: Anlässe Parc Ela Detectivs 2017

(TN: teilnehmende Kinder)

Thema	Datum	TN
Langlauf in Lantsch/Lenz	21.01.2017	11
Schneeschuhtour mit Fährtenlesen in Stierva	18.02.2017	6
Flixer Schafkäse Herstellen in Sur	25.03.2017	10
Instrumentenbau in Alvaneu Dorf	22.04.2017	12
Bau Bienenhotel in Filisur	20.05.2017	15
Stein- und Holzschmuck herstellen in Bergün	24.06.2017	10
Origen – Tanzworkshop und Besuch Burg Riom	26.08.2017	12
Mit Naturfarben malen in Rona	30.09.2017	17
Auf den Spuren Giovanni Segantini's in Savognin	28.10.2017	17
Ela Energiewelt in Savognin / Julierpass	18.11.2017	13
Wie funktioniert ein Ski-Gebiet (Savognin)	16.12.2017	18



Nur für Frühaufsteher – die Alpschule im Parc Ela.

#### Bildung für Schulen und Kinder

Neben den Schulprojekttagen zu Vögeln (P1.1) mit den Primarschulen Innerbelfort sowie Filisur-Bergün werden zwei neue Bildungsangebote erarbeitet und durchgeführt. Einerseits wird in Zusammenarbeit mit dem Ortsmuseum Bergün ein Schmiede-Projekt geplant und mit rund 85 Primarschulkindern durchgeführt. Andererseits wird das Pilotprojekt «Alp-Schule» mit zwei Testklassen auf der Alp Sur Aqua oberhalb Bivio sowie auf der ETH-Forschungsstation Alp Weissenstein am Albulapass getestet.

Zwei Schulklassen aus Davos Dorf sowie die Primarschule Davos Wiesen führen im Park eine Wasserexkursion durch. Sie erforschen Bäche im Naturpark mit ihren Lebewesen, deren Wasserqualität und werden für einen nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser sensibilisiert.

In Zusammenarbeit mit dem Naturpark Beverin wird erstmalig ein Sommerlager für Kinder angeboten. Elf Kinder nehmen an der ersten Durchführung in der Ruinaulta teil.

In den Sommerferien besuchen gut 50 Kinder unsere Ferienpassangebote zum Thema Greifvögel, Fischeaufzucht sowie Sgraffito.

### **Erwachsenenbildung**

In Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung Mittelbünden werden zwei Kurse (Vogelkunde sowie Obstbaumschnitt) ausgeschrieben, welche jeweils mit der maximal möglichen Teilnehmerzahl ausgebucht sind.

### **Bildung für Multiplikatoren**

Im Juni 2017 führen wir in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Beverin das Modul 4 der Bündner Wanderleiterausbildung der BAW durch. Themen wie Landschaftsgeschichte, Konflikt Mensch-Wildnis, Regionalgeschichte oder Baukultur werden den angehenden Wanderleiterinnen und -leitern praxisnah vermittelt.

Im Rahmen der Sommerschule (obligatorische Lehrerfortbildung) der Pädagogischen Hochschule Graubünden PHGR präsentieren wir zusammen mit weiteren Bündner Pärken das Bildungsangebot im Parc Ela und können bei der wichtigen Zielgruppe Lehrpersonen den Parc Ela als Anbieter von Bildungsangeboten weiter verankern.

### **Projekt Ökologische Infrastruktur Modul 2 (Bildung)**

Als Teil des Pilotprojekts Ökologische Infrastruktur (ÖI) arbeiten wir an der Umsetzung von Bildungsangeboten für das Feldlabor Alpine Biodiversität. Ein Angebot, das Jugendliche die Biodiversität im Freien erfahren und entdecken lässt. Ausgangspunkt wird das Gruppenhaus Don Bosco in Lantsch/Lenz. Für die Testphase 2018/19 wird Ende Jahr in einem Teilpensum von 25% ein Betriebsleiter eingestellt. Ebenfalls mit Mitteln des ÖI-Projekts können nach dem Schulhausplatz in Alvaneu 2016 dieses Jahr die Pausenplätze in Filisur und Tiefencastel ökologisch aufgewertet und so den Lehrpersonen ein ausserschulischer Lernort zugänglich gemacht werden. Weitere Pausenplatzaufwertungen sollen 2018 folgen.



Schulhausplatzaufwertung in Tiefencastel.

## P 3.2 Events und Vorträge

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Mit herausragenden Veranstaltungen den Parc Ela und seine Natur und Kultur sichtbar machen und das Zusammengehörigkeitsgefühl in unserer Region stärken.

### Cefras e fatgs 2017

Rund **2600** Personen besuchen **13** Veranstaltungen von uns.

### Das haben wir 2017 erreicht

Der Parc Ela geht 2017 den Fragen nach, was Alpwirtschaft für die Natur und Landschaft, die Landwirtschaft und die Kultur in unserer Region bedeutet, und wieso Menschen so hoch in den Bergen leben und arbeiten. An unseren Veranstaltungen ermöglichen wir Gästen und Einheimischen vertiefte Einblicke ins Alpleben. Dazu arbeiten wir eng mit verschiedenen Alpgenossenschaften und dem Alppersonal zusammen.



Exkursionsreihe Alpleben, Alvaneu.

Im Rahmen der Exkursionsreihe «Alpleben» können die Teilnehmenden während den Sommerferien immer am Mittwochnachmittag eine Alp im Parc Ela besuchen und am Alltag der Äplerinnen und Äpler teilnehmen. Anschliessend gibt es jeweils einen kleinen Apéro mit Alpkäse, bei dem das Alppersonal für Fragen und Diskussionen zur Verfügung steht. Trotz der abgelegenen Lage der Alpen haben nochmals mehr Personen als in den Vorjahren an den Exkursionen teilgenommen.

Gemeinsam mit der Alpgenossenschaft Bergün-Latsch-Stuls lädt der Verein Parc Ela am 6. August zum Fest «GuardAlp» auf der Alp digl Chant im Val Tuors. Das Fest ist nur zu Fuss erreichbar, entweder über eine längere Panoramawanderung ab der Bergstation Darlux oder eine kurze Wanderung ab Chants im Val Tuors. Trotz pausenlosem Regen, heftigen Gewittern und einem Rüfenniedergang im Val Tuors finden rund 100 Leute auf die Alp, wo ihnen an 20 Posten Interessantes zu den Themen «Alpwirtschaft verstehen – Alpkultur erleben – Alpprodukte herstellen und geniessen» geboten wird.



Klanggarten am Felsenfest Parc Ela in Bivio.

Wegen dem garstigen Wetter verlagert sich das Fest im Verlauf des Tages zunehmend in den zur Festwirtschaft umfunktionierten Stall. Mit Ländlermusik der «Val Tuoiser», Alppezialitäten, Kaffee und Kuchen von Musikgesellschaft, Turnverein und Landfrauen aus Bergün herrscht dort eine heimelige Atmosphäre.

Eine Woche später, am 13. August, lockt sonniges Wetter rund 2'000 Besucherinnen und Besucher ans Felsenfest in Bivio. Am Felsenfest-Markt lassen Bildhauerinnen, Steinschleifer, Klangkünstler, Schmuckdesignerinnen und Archäologinnen die Besucherinnen und Besucher bereits zum 11. Mal an

ihrer Leidenschaft für Fels und Stein teilhaben. An der Ausstellung «Bodenständig – vom Gestein zur Alpwirtschaft» zeigt die landwirtschaftliche Bildungs- und Beratungsstätte Plantahof, welchen Einfluss der Boden auf die Alpwirtschaft und die Herstellung von Alpprodukten hat. Bereits am Vorabend besuchen 120 Personen die Veranstaltung «Muntognas magicas – Alpgeschichte(n)», an der Mauro Jöri, Generalminister der Kapuziner aus Bivio, Sagen und Geschichten aus den Alpen erzählt, die der Historiker Basil Vollenweider in ihren alpin-geschichtlichen Kontext einordnet.



Guardalp: Der Bündner Schauspieler Gian Rupf liest Alpgeschichten im Stall.

Tabelle 4: Events und Vorträge 2017 (TN: Anzahl Teilnehmende)

Event / Vortrag	Ort	Datum	Themen	Referentinnen/Referenten Partnerschaften	TN
Forschungsabend* Utschels	Savognin	2.2.17	Vögel im Parc Ela: Feldaufnahmen für neuen Brutvogelatlas	Christoph Meier-Zwicky, Präsident Ornithologische Arbeitsgruppe GR	60
Blickpunkt Falein	Orts- museum Bergün	16.2.17	Maiensässe im Wandel der Zeit	Wolfgang Schutz, Filisur; Anna Capaul, Universität Liechtenstein; Anna Meier-Palmy, Bergün/ Meilen; Andreas Ulich, Gewinner Parc Ela-Krimi Wettbewerb	80
Vogel­exkursion und Bauernfrühstück	Filisur	16.5.17	Obstgärten, Vögel und Landwirtschaft	Exkursionsleitende, Bauernverein Albula, Landwirtinnen und Landwirte von Filisur	84
Exkursionsreihe Alpleben	Bivio	12.7.17	Alp Motalla – Alpe- schichten am Septimer	Hansjürg und Christian Lötcher, Alp Motalla; Catrina Würtenberg, Geschichtenerzählerin	25
Exkursionsreihe Alpleben	Stierva	19.7.17	Alp da Stierva – Mutterkühe statt Sennereien	Helmut Hödel, Hirt; Jost Nieder- berger, Alpmeister	13
Forschungsabend* Porchabella/Glet- scherarchäologie	Bergün	20.7.17	Porchabella-Gletscher- leiche und Gletscherarchäologie	Thomas Reitmaier, Kantonsarchäo- loge und Leandra Reitmaier-Naef, Projektleiterin «kAltes Eis»	15
Exkursionsreihe Alpleben	Mulegns	26.7.17	Tga Faller – Alpkultur im Val Faller	Adolf Poltera, Wanderhütte Piz Platta; Otto Cadosch, Alpmeister	15
Exkursionsreihe Alpleben	Sur	2.8.17	Alp Flix – Auf der Alp mit 270 Schafen	Familie Cotti, Cotti Agricultura	29
Exkursionsreihe Alpleben	Alvaneu	9.8.17	Aclas Dafora – Vielfäl- tige Weiden	Alpmeister und Bauern der Alpgenossenschaft Alvaneu	30
Exkursionsreihe Alpleben	Filisur	16.8.17	Alp Proso – Fünf Tonnen Alpkäse	Sennenpaar Cordula und Ernst Forrer; Peter Heinrich, Alpmeister	21
GuardAlp	Bergün	6.8.17	Alpkultur, Alpwirt- schaft, Alpprodukte	Alpgenossenschaft Bergün-Latsch- Stuls, Bündner ÄplerInnenverein, Bergbahnen Bergün, Musikgesell- schaft Bergün, Turnverein Bergün, Bäuerinnen- und Landfrauenverein Bergün-Latsch-Stuls, Alppersonal, Bauernfamilien aus Bergün	100
Muntognas magicas: Alpgeschichte(n)	Bivio	12.8.17	Sagen und Geschichten aus den Alpen	Mauro Jöri, Generalminister der Kapuziner; Basil Vollenweider, Historiker	120
Felsenfest	Bivio	13.8.17	Bodenständig – vom Gestein zur Alpwirtschaft	«Plantahof», Bivio aktiv, über 30 Ausstellende und Marktstände	2000

Wir unterstützen die Schafschor Savognin am 7. Oktober als Partner finanziell.

\*) Veranstaltungen im Rahmen anderer Parc Ela-Projekte als P3.2

### P 3.3 Besucherinformation

#### Das wollen wir mit diesem Projekt

Gästen und Einheimischen Informationen und Orientierungshilfe vor Ort zu unserem Park bereitstellen.

#### Das haben wir 2017 erreicht

##### Modul Infomobil

Das Infomobil Parc Ela steht während 26 Tagen an 22 Veranstaltungen im Einsatz. Mit einem Wettbewerb und Informationstafeln zum Thema Glocken und Schellen von Tieren auf der Alp nehmen wir Bezug zu unserem Jahresthema Alpen.

Ab August steht das neue handlichere Infomobil inkl. einer mobilen Reliefkarte im Einsatz und findet grossen Anklang. Eben-

falls ab August übernimmt Christine Besek aus Bivio als Eventmitarbeiterin die Betreuung des Infomobils.

##### Modul Signaletik

Gemeinsam mit den Bündler Pärken und der Agentur Morgenluft entwickeln wir eine Wander-Ausstellung zu den Pärken, bei der Giovanni Segantini als Botschafter für den Parc Ela unseren Naturpark vorstellt. Premiere ist im November an der «Guarda» in Chur (P2.1)

Für den Forst-Werkdienst Albula setzen wir 15 Infotafeln im Parc Ela-Design um: Infotafeln zum Schutzwaldprojekt Cuolm da Latsch, zur Walderschliessung Stierva, zu Altholzinseln, zum Naturwald Crap Alv-Ervedi, zum Naturwald Crap Furo und zur Artenvielfalt im Naturwald Crap Furo.



Das neue Infomobil an der Scuntrada in Savognin.

## P 4.1 Kommunikation

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Die grundlegenden, zielgruppengerechten Kommunikationsmittel für unseren Park herstellen.

### Cefras e fatgs 2017

Der Parc Ela wird in **305** Medienberichten mit einer Gesamtauflage von **6,7 Millionen** (Printmedien) erwähnt. 2016 waren es 405 Medienberichte mit 4,5 Mio. Gesamtauflage. Unsere Website erzielt **62'000** Besuche, 9% mehr als im Vorjahr. Unser Facebook-Auftritt gefällt Ende Jahr **1217** Mal, 19 % mehr als vor einem Jahr. Die Zahl der Abonentinnen und Abonnenten hat sich um 12 % erhöht auf **1'181**.

### Das haben wir 2017 erreicht

Der Newsletter La Tiba wird vier Mal in alle Haushalte im Parc Ela verteilt und per E-Mail an jeweils 1'300 Adressen verschickt. Zusätzlich wird 7 Mal ein Veranstaltungsnewsletter per E-Mail verschickt. Website, Facebook, App Parc Ela sowie diverse Flyer werden laufend aktualisiert und verbessert.

Wir versenden 15 Medienmitteilungen, um über Neuigkeiten in unseren Projekten zu berichten und auf unsere Veranstaltungen hinzuweisen.

Wir beginnen mit der Arbeit an einer neuen Website, die technisch auf einem aktuellen Stand und mobil-optimiert ist. Graubünden

Ferien ist Vertragspartner, es werden Schnittstellen zu den Portalen Guidele, TOMAS und Outdooractive eingerichtet und optimiert.

## P 4.2 Controlling und Charta-Weiterentwicklung

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Unsere Erfolge messen und ausweisen sowie die Charta weiterentwickeln.

### Das haben wir 2017 erreicht

#### Kooperation mit anderen Pärken

Wir arbeiten eng mit anderen Pärken im Verein Bündler Pärke und im Netzwerk Schweizer Pärke zusammen, tauschen uns aus und gestalten die Zusammenarbeit aktiv mit.

#### Reporting und Evaluation

Wir definieren die grundlegenden Prozesse im Integrierten Managementsystem der Schweizer Pärke, die Definition wiederkehrender Prozesse in den Projekten muss aber noch ergänzt werden.

#### Charta-Weiterentwicklung

Im Juli teilt uns das Bundesamt für Umwelt mit, dass wir Finanzhilfen für zusätzliche Leistungen beantragen können. Wir profitieren von den Vorarbeiten im Projekt «Ökologische Infrastruktur» und bewerben uns erfolgreich um 90'350 Franken für Aufwertungsarbeiten im Laubwald (P1.1) und für einen Versuchsbetrieb des Feldlabors alpine Biodiversität (P3.1).

## P4.3 Management

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Eine Geschäftsstelle betreiben, die unseren Naturpark und die Region wirkungsvoll und effizient vorwärts bringt.

### Das haben wir 2017 erreicht

Unser Team wächst weiter: Im August stösst Bettina Bergamin aus Savognin als Projektmitarbeiterin Kommunikation und Events (50%) zu uns. Im Oktober tritt Nina Conrad als Produktmanagerin (100%) die Nachfolge von Philippe Weibel an; die bisher von Savognin Tourismus im Surses in unserem Auftrag besetzt Stelle wird somit neu von uns im Auftrag der Tourismusorganisationen besetzt und geführt (P2.1.)

### Unser Verein

#### Vorstand

Der Vorstand trifft sich zu 7 ordentlichen Sitzungen, davon eine gemeinsam mit der Labelkommission, sowie zu einer Strategiesitzung.

Mitglieder:

- Paolo Giacometti, Präsident, Stierva
- Cordo Simeon, Vize-Präsident, Alvaneu Bad
- Carmen Dedual, Savognin
- Karin Hersche, Savognin
- Martina Lanz, Bivio
- Peter Naegeli, Bergün/Bravuogn
- Patrizia Zanini, Tiefencastel

## Parc Ela Management/Geschäftsstelle

### Festangestellte Verein Parc Ela

- Dieter Müller, Filisur, 80%, Geschäftsleiter
- Judith Burri, Savognin, 80%, stv. Geschäftsleiterin, Projektleiterin Kommunikation, Events und Vermittlung
- Bettina Bergamin, Savognin, 50%, Mitarbeiterin Kommunikation und Events, ab August
- Nina Conrad, Flims, 100%, Produktmanagerin Tourismus, ab Oktober
- Alfred Gantenbein, Tiefencastel, 70%, Projektleiter Natur- und Landschaftspflege
- Otmar Graf, Domat/Ems, 80%, Projektleiter Bildung und Vermittlung
- Regula Ott, Chur, 50%, Projektleiterin Natur und Landschaft
- Irene Schuler, Igis, 40%, Projektleiterin AlpSvilup
- Maya Weber, Brienz/Brinzauls, 70%, Administration, Projektassistenz

### Produktmanagement Parc Ela, im Mandat bei Savognin Tourismus im Surses (Projekt P2.2)

- Philippe Weibel, Produktmanager Parc Ela, bis Oktober
- Nadine Egger, Praktikantin Produktmanagement, ab September

### Praktika

- Lea Durot, Niederuzwil, Praktikum Events, Februar bis August
- Charlotte Wroblewski, Winterthur, Praktikum Natur, Landschaft und Umweltbildung, März bis August

# Projekte

## **Zivildienstleistender Natur- und Landschaftspflege**

- Dino Augustin, Dagmarsellen, September
- Gian Andri Zeller, Kriens, Juli
- Raphael Zünd, Winterthur, Juli

Zusätzlich beschäftigt der Verein weitere Personen im Stundenlohn für diverse Projekte, insbesondere für die Projekte P1.1 Pflege von Natur und Landschaft und P3.1 Umweltbildung.

## **Arbeitseinsätze und/oder Bildung**

- Nicole Ackermann, Valzeina
- Petra Ahonen, Schmitten
- Antje Bachmann, Almens
- Christine Beseke, Bivio
- Esther Fasciati, Bivio
- Nadine Meng, Almens
- Michael Murer, Lenzerheide
- Raphaela Nuolf, Savognin
- Jantine Schmid, Riom
- Natalina Signorell Häusler, Chur
- Tamara Steingruber, Filisur
- Luciano Giorgetta, Thusis

- Albert Signer, Cazis

## **Andere Aufgaben**

Maria Amelia Antunes Macedo Fonseca, Tiefencastel, Catarina Alexandra Felix Oliveira, Tiefencastel; Wendelin Parpan, Brienz/Brinzauls; Reto Cramer sen., Surava

## **Beirat**

- Walter Ammann, Global Risk Forum Davos
- Michael Caflisch, Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
- Filip Dosch, Cunter
- Remo Fehr, Amt für Natur und Umwelt Graubünden
- Hans U. Möhr, Klosters/Thalwil
- 

## **Labelkommission (Projekt P2.3)**

- Joseph Sauter, Chur, Präsident
- Christian Barandun, Bergün/Bravuogn
- Kurt Künzli, Hotel ABC, Chur
- Paul Urech, Scharans

## **Revision**

- Bearth und Partner, Chur



Parc Ela-Team (v.l.): Regula Ott, Dieter Müller, Maya Weber, Irene Schuler, Bettina Bergamin, Judith Burri, Otmar Graf, Alfred Gantenbein. Nina Conrad fehlt auf dem Bild. © Lorenz A. Fischer

## P.5.1 Forschungs-Support

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Forschung im und über den Parc Ela unterstützen und das erarbeitete Wissen weitergeben und nutzen.

### Das haben wir 2017 erreicht

#### Modul Forschung

Wir organisieren einen Forschungsabend zu Gletscherarchäologie in Bergün und einen Vortrag zum neuen Brutvogelatlas in Bivio (P3.2).

Wir pflegen gemeinsam mit der Stiftung Schatzinsel Alp Flix eine Forschungsdatenbank mit Web-Zugriff, in der Forschungsarbeiten aus dem Parc Ela erfasst sind. Sie dient ausserdem als Grundlage für die Datenbank der Pärkeforschung der Akademie der Naturwissenschaften scnat.

#### Modul Wissensmanagement und GIS

Wir nutzen unser Geographisches Informationssystem (GIS) in der täglichen Arbeit im Bereich Natur und Landschaft, z.B. bei der Planung von Arbeitseinsätzen, pflegen die Datenbestände und halten uns im Austausch mit GIS4Parks (Netzwerk Schweizer Pärke) über Nutzungsmöglichkeiten auf dem Laufenden.

## Q.1 AlpSvilup

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Projekte und Angebote aus allen Tätigkeitsbereichen des Parc Ela auf Alp- und Maiensässstufe anstossen und fördern.

### Das haben wir 2017 erreicht

Unser Jahresthema Alpen baut auf dem bisher entstanden Alp-Netzwerk auf und stärkt es gleichzeitig. Wir eröffnen im Juni den zweiten «Post da marenda», einen mit Photovoltaik betriebenen, bärensicheren Alpkiosk, auf dem Alvaneuer Maiensäss Aclas Dafora, der das Verpflegungsangebot fernab von Restaurants verbessert.

Wir definieren eine attraktive Linienführung für den neuen Parc Ela-Trek, eine Mehrtageswanderung auf Alpstufe, und treffen erste Abklärungen für neue Übernachtungsmöglichkeiten auf Alpstufe.



Alpkiosk «Post da marenda» auf Aclas Dafora.

# Jahresrechnung 2017 und Budget 2018

## Jahresrechnung 2017 und Budget 2018

### Erfolgsrechnung

Tabellen 5 und 6: Erträge und Aufwände

Kto.	Erträge	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018
	<b>Beiträge Bund</b>	<b>477'002</b>	<b>687'852</b>	<b>760'500</b>
3010	Bund Pärke	727'002	810'202	715'500
3020	Bund übrige	10'000	-	-
3090	Auflösung Projektbeiträge Bund	-260'000	-122'350	45'000
	<b>Beiträge Kanton</b>	<b>679'584</b>	<b>687'589</b>	<b>555'500</b>
3110	Kanton Pärke	440'000	440'000	440'000
3120	Kanton übrige	239'584	247'589	115'500
	<b>Eigenleistungen Parkträgerschaft</b>		-	-
	<i>Finanzielle Leistungen (ungebunden)</i>	123'637	124'766	121'500
3200	Gemeinden	98'430	98'651	98'500
3201	Wirtschaft/Gewerbe		-	-
3202	NGO's/Stiftungen	4'308	4'605	2'000
3203	Sonstiges/Erträge/Spenden	219	-	-
3204	Mitgliederbeiträge	20'680	21'510	21'000
	<i>Finanzielle Leistungen (projektgebunden)</i>	326'092	304'414	388'400
3230	Gemeinden	88'512	78'926	81'500
3231	Wirtschaft/Gewerbe	53'052	39'181	132'700
3232	NGO's/Stiftungen	63'957	67'366	142'600
3233	Sonstiges/Erträge/Spenden	102'526	73'010	31'600
3239	Rücklagen Beiträge Projekte (gebunden)	18'045	45'931	-
	<i>Ertragsminderungen</i>			
3950	Mehrwertsteuer		-13'615	-15'000
	<b>Erträge total</b>	<b>1'606'315</b>	<b>1'791'006</b>	<b>1'810'900</b>

	Aufwände	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018
<b>4</b>	<b>Aufwand für Projekte</b>	<b>733'415</b>	<b>737'293</b>	<b>834'800</b>
<b>5</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>711'391</b>	<b>820'214</b>	<b>984'600</b>
5000	Löhne und Sozialversicherungsaufwand	609'792	659'938	794'200
5001	Löhne Projekte	83'600	128'597	163'400
5800	Übriger Personalaufwand	17'999	31'680	27'000
<b>6</b>	<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>121'095</b>	<b>126'701</b>	<b>123'300</b>
6000	Raumaufwand	34'323	38'644	40'100
6100	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	21'218	11'298	15'000
6200	Fahrzeugaufwand	14'803	21'038	21'000
6300	Sachversicherungen, Gebühren	1'488	2'010	2'000
6400	Energie- und Entsorgungsaufwand	2'754	2'706	2'800
6500	Verwaltungs- und Büroaufwand	29'177	26'881	26'800
6700	Übriger Betriebsaufwand	1'532	1'530	2'000
6820	Abschreibungen Anlagevermögen	15'800	22'594	13'600
	<b>Gesamtaufwand</b>	<b>1'565'900</b>	<b>1'684'208</b>	<b>1'942'700</b>
	Gewinn/Verlust	40'415	106'798	-131'800

## Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem Gewinn von 106'800 Franken ab. Die Erträge liegen rund 4% über Budget, die Aufwände rund 9% unter Budget. Mit den zusätzlich für 2018/19 zugesprochenen Finanzhilfen des Bundes von 90'350 Franken (und weiteren 32'000 Franken) bilden wir Rücklagen. Umgekehrt lösen wir Rücklagen von Projekt P2.1 in Höhe von 45'931 Franken auf und investieren sie in zusätzliche Marketingmassnahmen. Die Eidg. Steuerverwaltung verfügt im November, dass wir rückwirkend per 1. Januar 2017 der

Mehrwertsteuer unterstellt sind, da wir den Mehrwertsteuer-relevanten Mindestumsatz knapp überschreiten. Wir wählen die Pauschalsteuersatzmethode, was zu einer Ertragsminderung von 13'650 Franken führt.

Minderaufwände gegenüber Budget fallen in den Projektaufwänden (Kto. 4000) an, am deutlichsten in Projekt P1.1 (diverse Minderausgaben), in Projekt P2.3 (vakante Regionalentwicklerstelle) und Projekt P4.1 (Web-Neuauftritt kostengünstiger realisierbar).

## Bilanz

Tabelle 7: Aktiven und Passiven

Tabelle Aktiven und Passiven	2016	2017
<b>Aktiven</b>	<b>1'080'272</b>	<b>1'269'560</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1'056'272</b>	<b>1'235'560</b>
Flüssige Mittel	815'221	899'936
Forderungen	222'300	333'592
Aktive Rechnungsabgrenzung	18'752	2'031
<b>Anlagevermögen</b>	<b>24'000</b>	<b>34'000</b>
<b>Passiven</b>	<b>1'080'272</b>	<b>1'269'560</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>140'074</b>	<b>146'144</b>
Verbindlichkeiten	72'051	70'070
Passive Rechnungsabgrenzung	4'500	12'550
Rückstellung Novartis	63'524	63'524
<b>Eigenkapital</b>	<b>940'198</b>	<b>1'123'415</b>
Rücklage ungebundene Mittel	559'334	599'750
Rücklage Projektbeiträge Bund	260'000	382'350
Rücklage Spenden	34'517	34'517
Rücklage Beiträge Projekte (gebunden)	45'931	-
Jahresergebnis	40'415	106'798

## Projektrechnung

Tabelle 8: Projekte

	Budget 2017	Rechnung 2017	Budget 2018
	1'855'500	1'684'208	1'942'700
P1.1 Natur und Landschaft aufwerten	415'400	405'968	404'100
P1.2 Mitwirkung bei Natur und Landschaft	38'100	31'075	35'200
P1.3 Kulturgüter und Dorfraum	31'600	15'463	26'800
P2.1 Tourismus: Positionierung und Marketing	248'100	285'595	304'400
P2.2 Inszenierungen	100'400	77'595	136'500
P2.3 Nachhaltige Wirtschaft und Regionalprodukte	86'700	39'308	112'200
P2.4 Energie und Verkehr	47'400	39'056	78'100
P3.1 Bildung zu Natur und Kultur	296'500	217'092	229'800
P3.2 Events und Vorträge	148'700	134'494	160'200
P3.3 Besucherinformation	110'800	106'428	99'100
P4.1 Kommunikation allgemein	107'300	124'861	121'500
P4.2 Qualitätsoptimierung und Controlling	25'000	41'064	62'000
P4.3 Management	92'600	105'660	108'900
P5.1 Forschung unterstützen	30'900	13'353	29'700
Q.1 AlpSvilup	76'000	47'195	34'200



Celina Sonder erntet Mangold im eigenen Gemüsegarten. © Lorenz A. Fischer

## Budget 2018

Das Budget 2018 rechnet bei Erträgen von 1,81 Mio. Franken und Aufwänden von 1,94 Mio. Franken mit einem Verlust von 132'000 Franken, der aus den Rücklagen gedeckt werden kann. Mit einer neu geschaffenen 25%-Stelle erproben wir das Feldlabor alpine Biodiversität in Lantsch/Lenz mit ersten Schulklassen. Parc Ela-Thema 2018 ist «Tera Culinarica». Wir führen dazu am 7. Oktober in Alvaneu Dorf das Parc Ela-Genussfest «Wilder Herbst» durch, organisieren Kurzexkursionen dazu und beteiligen uns gemeinsam mit den Bündner Pärken am Bildungsprojekt «food for future» zum Thema nachhaltige Ernährung.



Werner Erb spielt Alphorn an der Guardalp.

## **Angraztg fitg pigl sustign!**

Neben der Unterstützung von Bund, Kanton und Gemeinden aufgrund der Pärkegesetzgebung erhalten wir 2017 vor allem für Projekte im Bereich Natur und Landschaft, Bildung, Energie und Verkehr sowie Events weitere Entgelte und finanzielle Unterstützung für unsere Arbeit. Beiträge über 5000 Franken bezahlen folgende Institutionen: Amt für Natur und Umwelt Graubünden, Denkmalpflege Graubünden, Binding-Stiftung, Parrotia-Stiftung, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, Forst-Werk-Betrieb Albula, Meliorationskommission Alp Flix.

Vielen Dank für die Unterstützung, grazie mille per la buona collaborazione! Vielen Dank auch für Ihre Unterstützung als Mitglied oder Freiwillige!

## Bericht der Revisionsstelle

BEARTH  
& partner

Bearth & Partner Steuerberatung und Treuhand AG  
Quaderstrasse 18 | CH-7000 Chur

Tel. 081 254 37 37  
Fax 081 254 37 38  
info@bearth-treuhand.ch  
www.bearth-treuhand.ch

### BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION

an die Mitgliederversammlung des Vereins Parc Ela Tiefencastel

der Bearth & Partner, Steuerberatung und Treuhand AG Chur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Parc Ela für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der Eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

26. Februar 2018

Bearth & Partner  
Steuerberatung und Treuhand AG, Chur



Gion Bearth  
Zugelassener Revisor  
eidg. dipl. Steuerexperte  
Leitender Revisor

Beilage: Jahresrechnung



Roland und Monica Farrer in ihrem Gerstenfeld, Stierva. © Lorenz A. Fischer



Rosemarie Kuhn beim Pilze sammeln. © Lorenz A. Fischer



Äpfel aus dem Parc Ela © Lorenz A. Fischer

## Werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela

Wir sind der Park! Unterstützen Sie den grössten Naturpark der Schweiz und werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela.

Nous ischan igl Parc! Musse solidaritad cugl Parc Ela e davante commember!

Commember singul/Einzelmitglied (CHF 30.–)

Famiglia/Familie (CHF 50.–)

Uniun/Verein oder Firma (CHF 50.–)

Nom/Name:	
Veia/Strasse:	
Nr.postal/ia - PLZ/Ort:	
E-Mail:	

Bitte senden Sie den ausgefüllten Talon an: Parc Ela Management, Stradung 11/Im Bahnhof, 7450 Tiefencastel  
Fax: +41 (0)81 637 00 94. Anmeldung online: [www.parc-ela.ch/mitglied](http://www.parc-ela.ch/mitglied)